

Das
OTTAKRINGER SCHWIMM-, SONNEN- UND LUFTBAD

erbaute die

G E M E I N D E W I E N

unter dem

BÜRGERMEISTER
KARL SEITZ

und den

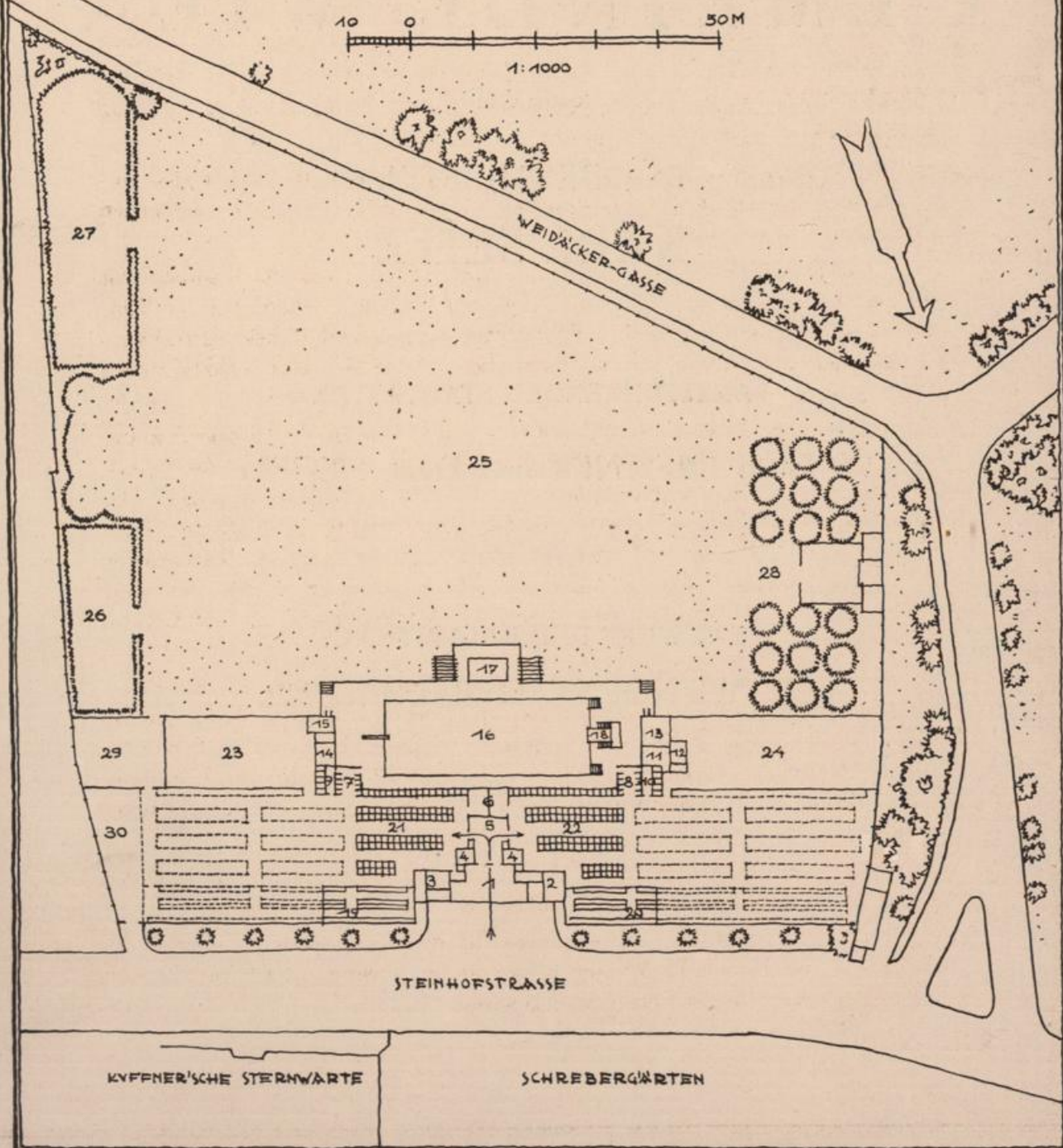
AMTSFÜHRENDEN STADTRÄTEN

Hugo BREITNER und Franz SIEGEL

ENTWURF UND BAULEITUNG:
WIENER STADTBAUAMT

LAGEPLAN. OTTAKRINGER SCHWIMM-SONNEN-VND LVFTBAD D. 16. BEZ.

- | | | | |
|----|--------------------------------|----|-------------------------|
| 1 | VORHALLE | 16 | SCHWIMMBECKEN |
| 2 | WOHNUNG D. BADEMEISTERS | 17 | KINDERBECKEN |
| 3 | BADEMEIST. ERSTE HILFE, WÄSCHE | 18 | BÄRENHUTSCHE |
| 4 | KASSA | 19 | KASTELRAUM F. MÄNNER |
| 5 | WÄSCHEABGABE | 20 | KASTELRAUM F. FRAUEN |
| 6 | FRISSEYR | 21 | KABINEN F. MÄNNER |
| 7 | BRÄUSEN F. MÄNNER | 22 | KABINEN F. FRAUEN |
| 8 | BRÄUSEN F. FRAUEN | 23 | SONDERABTEIL. F. MÄNNER |
| 9 | ABORTE F. MÄNNER | 24 | SONDERABTEIL. F. FRAUEN |
| 10 | ABORTE F. FRAUEN | 25 | SONNEN-VND LVFTBAD |
| 11 | KESSELHAUS | 26 | TURNPLATZ |
| 12 | TRANSFORMATORENRAUM | 27 | SPIELPLATZ |
| 13 | FILTERRAUM | 28 | ERFRISCHUNGSHALLE |
| 14 | WÄSCHKÜCHE | 29 | WÄSCHETROCKENPLATZ |
| 15 | WERKSTÄTTE | 30 | LAGERPLATZ |



DAS OTTAKRINGER SCHWIMM-, SONNEN- UND LUFTBAD DER GEMEINDE WIEN.

An einem sanft gegen Süden abfallenden Wiesenhang zwischen Steinhofstraße und Waidäckergasse am Rande des Wienerwaldes mit prachtvoller Fernsicht gegen Anninger und Schneeberg errichtet, gehört das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad zweifellos zu den schönst gelegenen Sommerbädern der Stadt.

Die Anlage gliedert sich in ein Hauptgebäude, die Umkleidegelegenheiten, die Badebecken und die Sonnenbäder.

Das Hauptgebäude enthält eine geräumige Eingangshalle mit den anschließenden Kassen, der Wäscheausgabe, Aufseherwohnung, den Diensträumen und einem Friseurraume.

Zum Umkleiden stehen gegenwärtig 182 Kabinen und 534 Kästchen, für Männer und Frauen getrennt, zur Verfügung, es wurde jedoch bei der Planverfassung bereits auf eine künftige Erweiterung entsprechend Rücksicht genommen. Die Kästchen sind in zwei an das Hauptgebäude links und rechts anschließenden Holzbauten untergebracht.

Das Schwimmbecken von $33\frac{1}{3}$ m Länge und $12\frac{1}{2}$ m Breite mit einer Sprungbrettanlage ist auch für Schwimmveranstaltungen geeignet. Eine technische Neuheit stellt die elektrische Vorwärmanlage für das Schwimmbeckenwasser dar. Das Hochquellenwasser, mit welchem das Becken gespeist wird, hat bloß eine Temperatur von $8-9^{\circ}$ Celsius und erscheint es daher, da die natürliche Vorwärmung bei der vorhandenen größeren Wassertiefe viele Tage dauern würde, notwendig, das Wasser auf die für Badende entsprechende Temperatur ($20-22^{\circ}$ Celsius) vorzuwärmen.

Eine Kesselanlage mit Kohlen- oder Koksfeuerung erwies sich für diesen Zweck als nicht besonders geeignet, es soll doch vor allem in dieser prachtvollen Umgebung die Rauch- und Rußplage aber auch das unschöne Bild eines höheren Rauchfanges vermieden werden. Man entschloß sich daher, zur Errichtung einer elektrischen Vorwärmanlage, unter Verwendung des billigeren Nachtstromes.

Aber auch der Jugend wurde durch die Errichtung eines kleineren Badebeckens mit einer durchschnittlichen Wassertiefe von 60 cm gedacht.

Um reines und bakterienfreies Wasser in den Badebecken zu erhalten, so wird das darin befindliche Wasser in ständigem Kreislauf durch eine eigene Filtrierungs- und Sterilisierungsanlage geschickt.

Innerhalb von 12 Stunden kann die gesamte Wassermenge einmal umgewälzt werden.

Um eine möglichstste Reinhaltung des Badewassers zu erzielen, wurde bei den Zugängen zu den Badebecken eine entsprechende Anzahl von Duschen errichtet, die dem Badegaste zur vorherigen Reinigung seines Körpers dienen sollen.

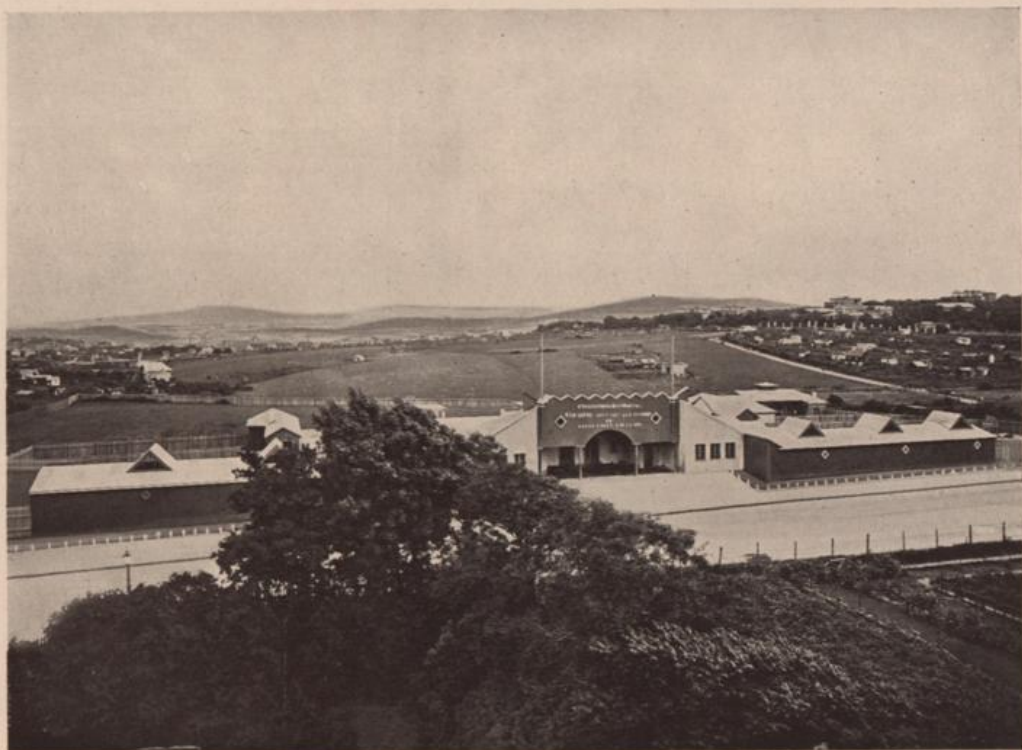
Eine Wasserrutschbahn auf der Nichtschwimmerseite sorgt für Unterhaltung und Zeitvertreib.

Bei der Errichtung der Anlage war man bestrebt, den weitesten Wünschen der Badelustigen entgegen zu kommen und wurde daher für die Nichtbadenden, nach Geschlechtern getrennt, je ein eigener Sonnenplatz errichtet. Den größten Teil der Anlage nimmt das für beide Geschlechter vorgesehene Sonnen- und Luftbad mit seinen grünen Rasenflächen von mehr als 10.000 m^2 ein.

Für solche, die sich körperlich betätigen wollen, ist ein Turnplatz mit den verschiedensten Geräten vorgesehen.

Eine Erfrischungshalle mit ausschließlich alkoholfreien Getränken wird für die leiblichen Bedürfnisse der Badegäste sorgen.

Wasser, Sonne und Luft sind hier in einer schönen Anlage so wunderbar vereint, mögen sie auch allen Besuchern die erwünschte Erholung und Kräftigung sein.



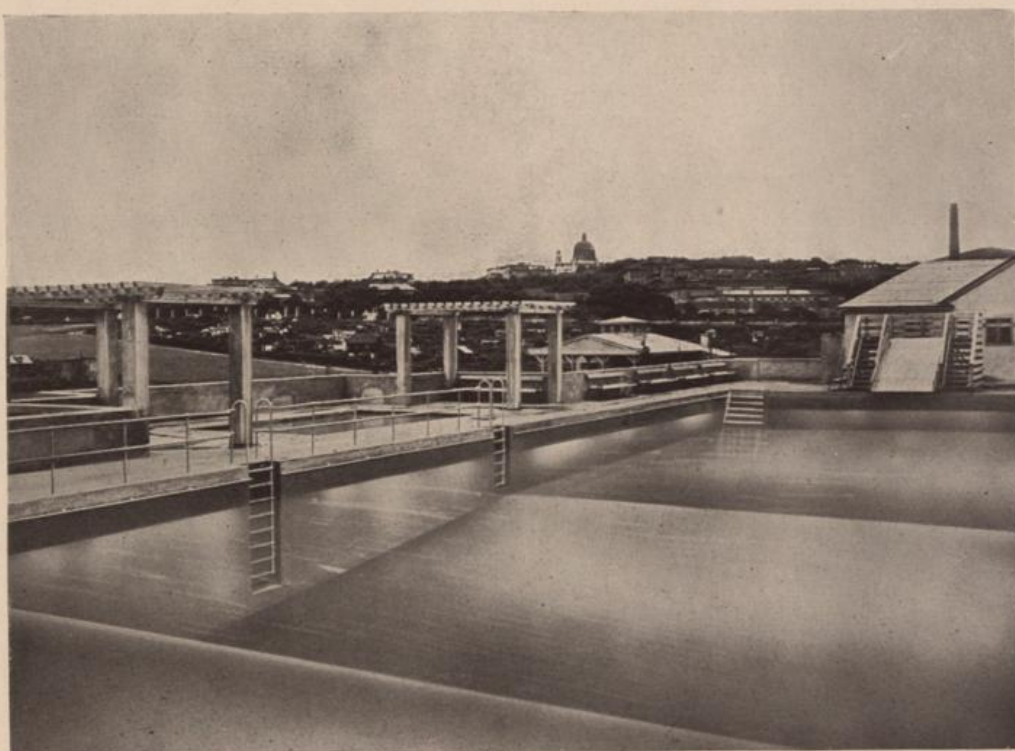
Das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

Gesamtansicht



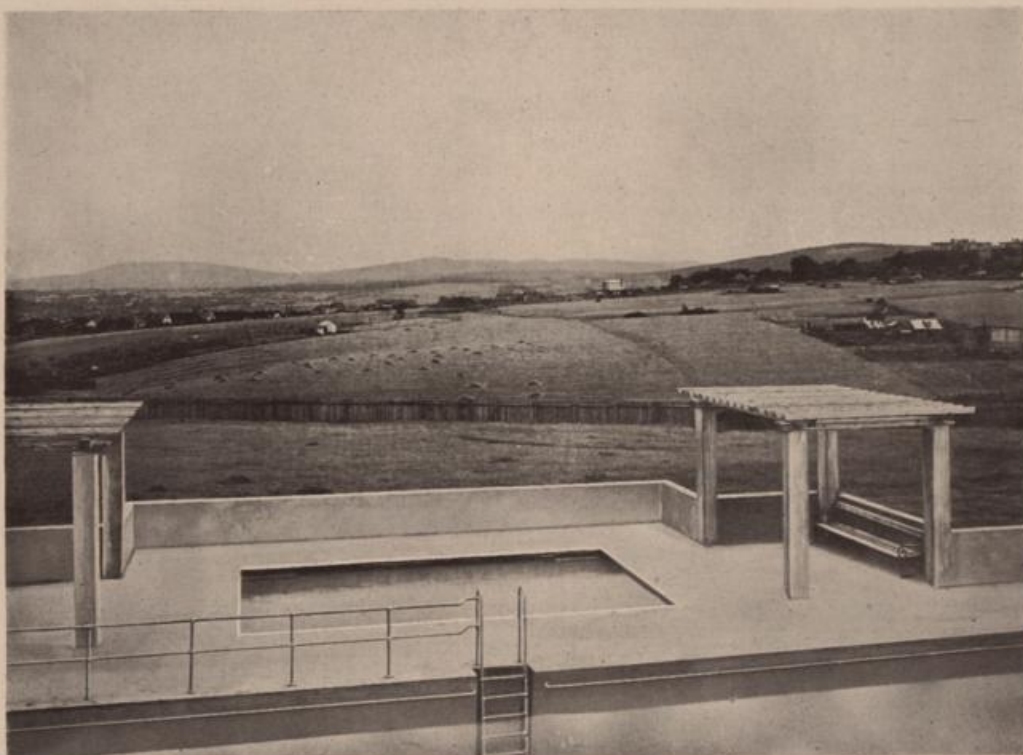
Das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

Eingang



Das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

Das Schwimmbecken



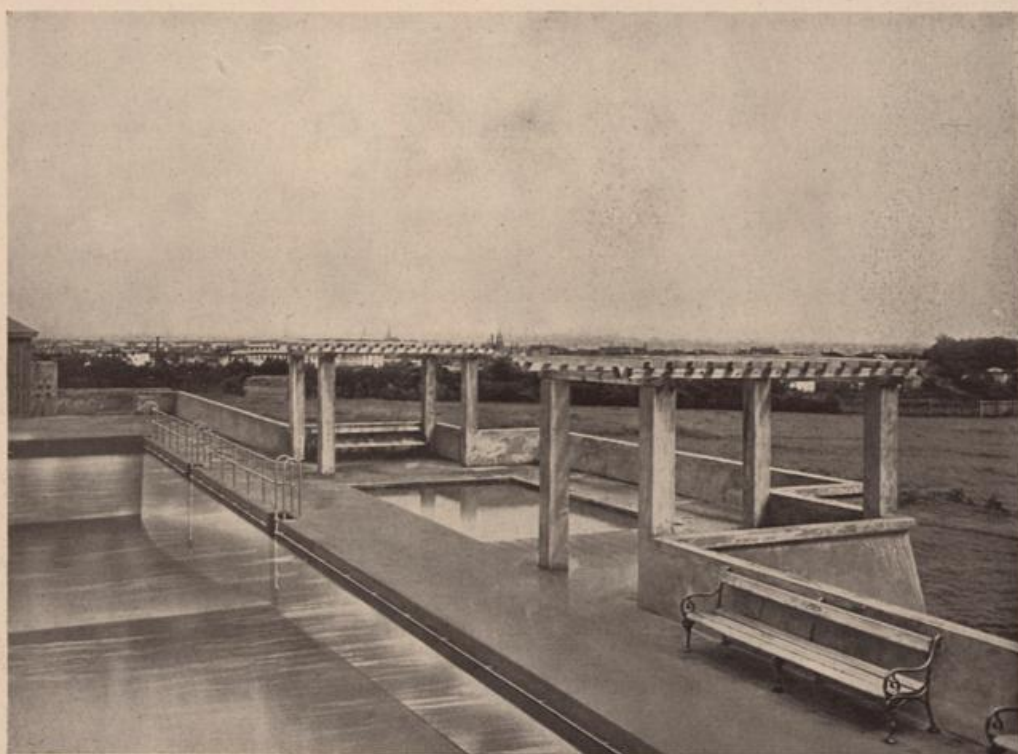
Das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

Blick gegen den Wienerwald



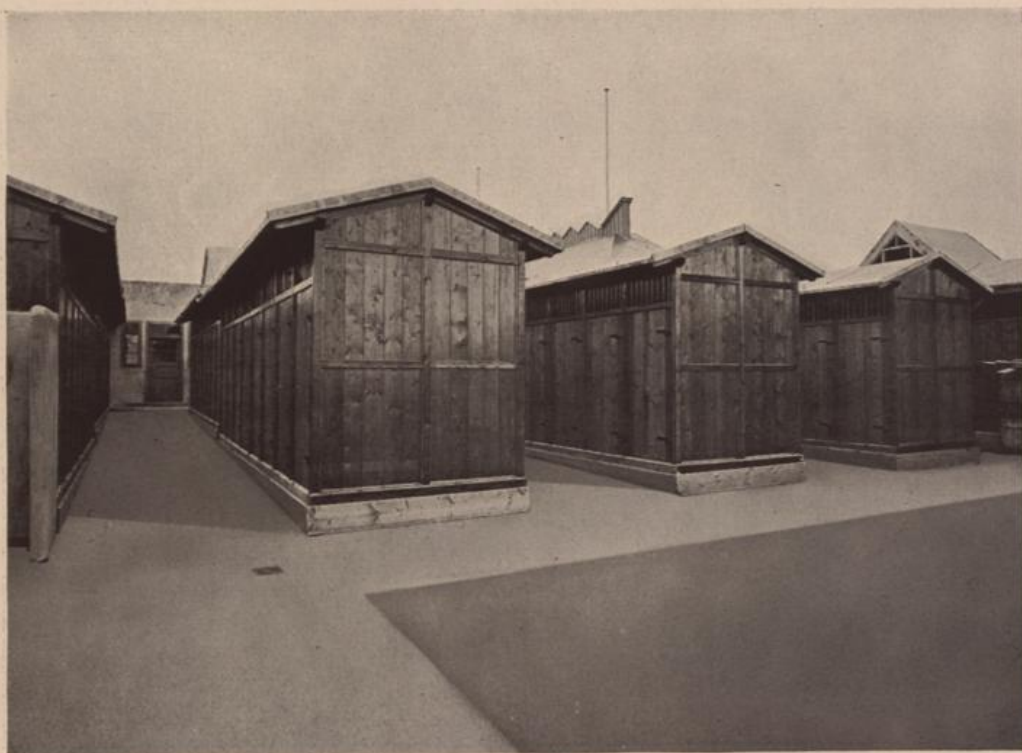
Das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

Die Erfrischungshalle



Das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

Blick gegen Wien



Das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

Die Umkleidekabinen in der Männerabteilung



Das Ottakringer Schwimm-, Sonnen- und Luftbad

Umkleidekästchen

Die Arbeiten wurden unter Leitung des Wiener Stadtbauamtes von folgenden Firmen ausgeführt:

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten	Wiener Baugesellschaft, I., Wallnerstraße 2
Zimmermannsarbeiten	Zimmerei Wienerberg, X., Triesterstraße 107
Heraklitharbeiten	Prokop, Lutz & Wallner, XVII., Kalvarienberggasse 15
Elektrische Vorwärmanlage	Siemens-Schuckert-Werke, XX., Engerthstraße 150
Badewasser-Reinigungsanlage	Bamag-Büttner-Werke, I., Volksgartenstraße 3
Kabellegung u. Transformatoren	Städt. Elektrizitätswerke, IX., Mariannengasse 8-10
Installationsarbeiten	Josef Hořický jun., IX., Lustkandlgasse 25-27
Steinzeugrohrkanäle	Gebr. Andreae, IV., Rainergasse 3
Lieferung der Wandbrunnen, Waschtische und Aborte	L. Guttman, VI., Mariahilferstraße 1/8
Lieferung der Schlösser und Beschläge	Franz Epple, XIII., St. Veitgasse 17
„	Anton Berghofer, XIV., Arnsteingasse 2-10
Schlosserarbeiten	Städt. Werkstätten, XII., Steinbauergasse 36

Schwarzdeckerarbeiten

Karl Günther,
I., Rathausstraße 13

Anstreicherarbeiten

Karl Rößler,
VIII., Pfeilgasse 20

Spenglerarbeiten

Franz Adamek,
XVI., Sandleithengasse, Gemeinde - Wohnhäuser

Glaserarbeiten

Franz Kirschenhofer,
XVI., Wattgasse 65

Schriftenmalerarbeiten

Maximilian Schiansky,
IX., Sechsschimmelgasse 5

Metallbuchstaben

Anton Hatzenberger,
XII., Arndtstraße 2

Lieferung von „Sika“
(Dichtungsmittel)

Ing. Rudolf Oppler,
I., Freyung 3

Lieferung der Uhren

Franz Watzl,
XVIII., Schulgasse 5

Photograph

Fritz Sauer,
XVII., Ottakringerstraße 52